

MALS | Eurac

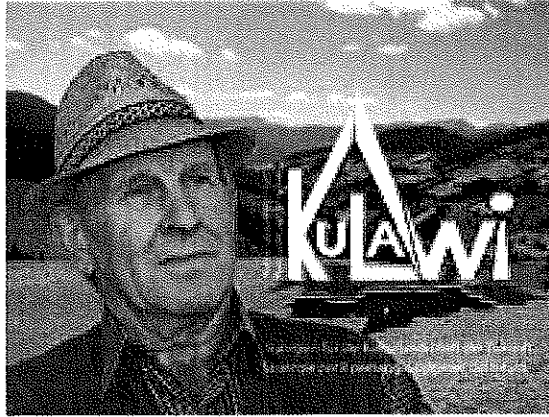
## Wir Landschaftsmacher

Seit drei Jahren untersucht das EURAC-Institut für Alpine Umwelt zusammen mit der Universität Innsbruck und diversen Landeseinrichtungen den Wandel der alpinen Kulturlandschaft in Nord-, Ost- und Südtirol. Mals ist eine von insgesamt 17 Projektgemeinden aus dem Oberen Vinschgau und dem Pustertal, aus dem Stubaital und dem Außerfern.

Jahrhunderte lang war die Landschaft ein „Nebenprodukt bäuerlicher Arbeit“. Seit den 1950er Jahren ist diese einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Das hinterlässt Spuren in der Landschaft: Unrentable, arbeitsintensive Flächen, besonders im Berggebiet, werden aufgelassen, Gunstlagen im Tal intensiviert, landwirtschaftliche Flächen weichen Baugrund für Gewerbe- und Wohnbauzonen. Verkehrswege, touristische Infrastrukturen und zunehmend auch die Energiewirtschaft drücken der Landschaft ihren Stempel auf.

Eine Entwicklung, die sich nicht aufhalten, wohl aber steuern lässt. Wie die vielfältigen Wirkkräfte das Landschaftsbild von morgen prägen werden und wie sich der Wandel unserer Landschaft (mit-)gestalten lässt – das herauszuarbeiten hat sich ein Forscherteam aus Ökologen und Geografen, Historikern und Soziologen, Agronomen und Pädagogen zur spannenden Aufgabe gemacht. Nun stehen die Arbeiten vor ihrem Abschluss und die Ergebnisse der Studie sollen den Menschen vor Ort vorgestellt, sollen mit ihnen diskutiert werden.

Vom Samstag, den 15. bis Dienstag, den 18. September zeigt eine Ausstellung im Oberschulzentrum von Mals den Wandel der Kulturlandschaft in den vergangenen 150 Jahren und wagt



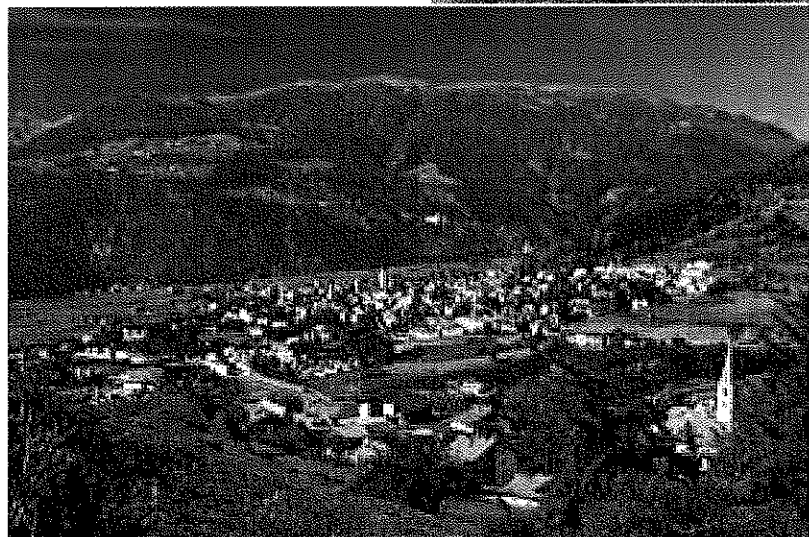
einen Blick voraus, entwirft Szenarien für die Vinschger Landschaft der Zukunft. Auftakt zu der Ausstellung ist eine Podiumsdiskussion am Freitagabend, 14. September. Zu beiden Veranstaltungen ist die Bevölkerung des Vinschgaus, insbesondere aus der Projektgemeinde Mals, aufs Herzlichste eingeladen. Beide Angebote so zu gestalten, dass sie gleichermaßen informativ wie unterhaltsam werden, ist erklärtes Ziel der Veranstalter ■

Geleitet wurde das Forschungsvorhaben unter Federführung des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt vom Ökologen Erich Tasser.

**Studie vom Sein und Werden der Kulturlandschaft in Tirol vor dem Abschluss. Ergebnispräsentation Mitte September in Mals Sie sind eingeladen!**

**Schlussveranstaltung**  
des Interreg IV-Projektes KuLaWi  
am Freitag, 14. September 2012  
im Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ – Mals  
mit

**Wander-  
ausstellung**  
vom Samstag, 15. bis Dienstag,  
18. September (tägliche Führungen)



Eine dreijährige Interreg-IV-Studie namens KuLaWi (von „Kultur.Land(Wirt-)schaft“) untersuchte den Wandel der alpinen Kulturlandschaft in Nord-, Ost- und Südtirol. Geforscht wurde auch in Mals – im Bild links um das Jahr 1900, rechts 2010. Mitte September werden die Ergebnisse präsentiert und mit allen Interessierten diskutiert.